

## Warum diese Zeitung?

### Wir wollen:

Als eine freie und von Niemanden abhängige Redaktion arbeiten.  
Vollständig und ungeschminkt über die Aktivitäten der Sozialbewegung berichten.  
Mithelfen, die Aktionen des Protestes in der Region Hannover und Umgebung anzustoßen und auch bekannter zu machen.  
Die Politiker bloßstellen. Siehe Abbildung links



Als Mitglieder der freien Protestgruppen kämpfen wir seit gut 1½ Jahren **gegen den** von der herrschenden Allparteienkoalition initiierten **Sozialabbau**.

Wir haben an vielen Kundgebungen und Demonstrationen teilgenommen bzw. sie selber organisiert.

Alles verlief friedlich und streng in den gesetzlichen Bahnen.

Jedoch mußten wir feststellen, dass über diese Veranstaltungen durch Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen entweder gar nicht oder nur sehr oberflächlich, meist negativ berichtet wurde.

Daraus wuchs die Erkenntnis: Medienschele allein nicht genügt nicht, **wir brauchen ein Stück**

### **neue Gegenöffentlichkeit**

**und müssen uns diese selber schaffen.**

Von anderer Seite ist keine Hilfe zu erwarten, denn nur wir selbst können unsere Interessen glaubwürdig vertreten.

Sendet uns Eure Beiträge, beteiligt Euch an unseren Treffen.

**Helft uns, diese Blätter zu verteilen.**

### **Direkt oder indirekt betroffen ? Erwerbslos ?**

Bei den offiziell gezählten, weit über 4 Millionen Arbeitsuchenden, die Statistik wird immer perfider "nach unten angepasst", ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Menschen gar keinen Arbeitsplatz finden können, da den Suchenden gegenüber nur maxi-

mal 600.000 offene Stellen zur Verfügung stehen.

Somit ist es keine Schande sonderer zu gehören, die immer mehr unter den Druck der täglich unverschämter vorgetragenen Forderungen der Industriebosse und der von ihnen gegängelten Regierungsparteien geraten.

Die Hartz IV Regelungen fordern nur, uns fehlt gänzlich das zugesagte Fördern.

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben.

**Kontakte: siehe letzte Seite.**

Die Projektgruppe gegen die Agenda 2010 trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr  
Treffpunkt siehe letzte Seite

**MitstreiterInnen sind willkommen !**



## Kampf den Ein-Euro-Jobs !

Lang ist die Liste derer, deren Kritik an der Arbeitsmarktreform mit der Ankündigung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung verstummte.

Aber nicht nur die großen Sozialverbände, wie z.B. die AWO, werden im kommenden Jahr so genannte 1-Euro-Jobs einrichten und versuchen, nicht nur kostenfreie Arbeitskräfte, sondern auch noch staatliche Fördergelder einzustreichen. Kleinere, aber deswegen nicht weniger skrupellose Profiteure, sollen hier auch genannt werden.

In unserer ersten Ausgabe wollen wir uns mit der Igelerschutz-Initiative e.V. Hannover beschäftigen.

Der gemeinnützige Verein betreibt in Laatzen OT Graßdorf ein Igelhaus und ist Mitglied bei Pro Igel und beim BUND. Nicht, dass es an engagierten Tierschützern fehlt, nein, freiwillige Helfer gibt es sicherlich für die Mithilfe bei dieser prestigeträchtigen Aufgabe genug, aber durch die Beschäftigung von 1-Euro-Jobbern fließt ja auch zusätzliches Geld in die Vereinskasse.

Bei einem Besuch im Igelhaus berichtete ein Vereinsmitglied völlig

emotionslos, dass die ersten "Hartz vierer" eingetroffen seien und einen sehr motivierten Eindruck erweckten. Kein Wunder, denn bei einer Infoveranstaltung der Arbeitsagenturfiliale in Laatzen über zukünftigen Arbeitszwang wurde das Igelhaus "empfohlen", da es im nächsten Jahr weit unangenehmere Arbeiten geben wird, denen man sich dann nicht mehr verweigern könne. Auch so kann man seine ehrenamtlichen Helfer entlasten. Auf Anfrage, wer denn die angeblich so reichlich anfallende Arbeit bisher verrichtet hat, wusste das bereits erwähnte Vereinsmitglied, dass es bisher keine Möglichkeit gab, BSHG oder ABM Kräfte einzustellen, da die von irgendeiner Behörde geforderte Dusche nicht zur Verfügung steht.

Im Falle der zusätzlichen Beschäftigung mit Mehraufwandsentschädigung scheint diese Behörde nicht aktiv geworden zu sein.

Dies ist ein ganz klarer Indikator dafür, dass durch Hartz IV nicht nur Millionen Bürgerinnen und Bürger, trotz z.T. jahrzehntelanger Beitragszahlung in die Arbeitslosenversicherung an die Grenze des wirt-

schaftlichen Existenzminimums gebracht werden, sondern dass es auch zu Arbeitnehmer der ersten und der zweiten Klasse führt, die nicht nur völlig unterschiedlich entlohnt werden, sondern für die auch völlig unterschiedliche (oder keine) Arbeitsschutzbestimmungen und Gesetze gelten.

Auf diesen Tatbestand angesprochen, verweigerte der rührige Igelgeschützer jegliche weitere Aussage und machte uns gegenüber von seinem Hausrecht Gebrauch. (JeSch)

**Wer staatlich organisierte Lohndrückerei und Zwangsarbeit nicht selbstverständlich findet, kann dem Verein ja zu einem kleinen Abgleich mit der gesellschaftlichen Realität verhelfen:**

Tel. 0511 / 23 31 61 oder per E-Mail: [geschaeftsstelle@igelschutz-initiative.de](mailto:geschaeftsstelle@igelschutz-initiative.de).



## Arbeitsagentur bläst zum Angriff auf Wohngemeinschaften.

Die Bundesagentur für Arbeit verschickt Fragebögen an ALG II-AntragstellerInnen, die angekreuzt haben, in einer Wohngemeinschaft oder zur Untermiete zu wohnen.

Auf Seite 1 werden diverse Fragen zur Wohnung gestellt.

Seite 2 erklärt drohend, was eine eheähnliche Gemeinschaft im Sinne des SGB II bedeutet.

*Eine eheähnliche Gemeinschaft ist eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft zwischen einer Frau und einem Mann. Sie besteht, wenn die in der Wohnung lebenden Personen sich ganz oder teilweise mit den Dingen des täglichen Bedarfs versorgen. Dies ist der Fall wenn z.B. Lebensmittel od. Haushaltsartikel zumindest teilweise gemeinsam angeschafft werden, Mahlzeiten zumindest gelegentlich gemeinsam zubereitet u. eingenommen werden und Haushaltsgeräte u. a.*

**Wasch-, Spülmaschine, Staubsauger gemeinsam genutzt werden.**

*Es ist nicht erforderlich, dass eine gemeinsame Haushaltskasse oder ein gemeinsames Konto besteht.*

Auf Seite 3 werden dann 8 Fragen gestellt, die bei positiver Beantwortung dazu führen, dass die WG als eheähnliche Gemeinschaft angesehen wird. Im schlimmsten Fall wird das ALG II nicht bewilligt. Die oben angeführten Lebensumstände sind für eine WG ganz normal.

Selbstverständlich ist mann/frau befreundet und benutzt gemeinsam Staubsauger und teilt sich auch die Klopapierrolle. Der Mitbewohner, welcher gar keinen Antrag stellt, hat auch für die Richtigkeit der Angaben zu unterschreiben?

**Mit Urteil BvR1962/04 vom 2.9.04 hat das Verfassungsgericht dieses bereits als nicht zulässig erklärt.**

Diese illegale Praxis der Arbeitsagenturen ist unter gar keinen Umständen hin zu nehmen bezüglich der Wohngemeinschaft sollte man sich vor dem Ausfüllen des Formulars genauestens beraten lassen, die Unterschrift des Mitbewohners mit Verweis auf das oben genannte BVerfGE Urteil verweigern und eine Wohnungsbegehung durch Mitarbeiter der Agentur ohne richterlichen Durchsuchungsbeschluss mit Verweis auf Artikel 13 GG (Unverletzlichkeit der Wohnung) verweigern. Man sollte sich auch unbedingt den Namen des Agenturmitarbeiters sagen lassen und am besten noch den seines Vorgesetzten, damit in Zukunft ein wirkungsvoller Widerstand gegen Hartz IV organisiert werden kann.

(JeSch)

Siehe auch Homepage:

[www.bundesverfassungsgericht.de/cgi-bin/](http://www.bundesverfassungsgericht.de/cgi-bin/)

## Wem nutzt der Sozialkrieg ?

Die Industrie-Bosse bzw. die Kapital-Eigner haben allen, von Arbeit lebenden Menschen, den Krieg erklärt. Als ihren obersten Feldherren haben sie den Bundeskanzler bestimmt, der, aus der unteren Schicht kommend, ihnen wohl gerne diese Schmutzarbeit abnimmt.

Seit Helmut Schmidt ist auch stetig in der SPD umgeschwenkt worden. Innerhalb der Partei ist das Wort "sozial" mittlerweile zu einem Schimpfwort verkommen. Mahner werden als "Nestbeschmutzer" weg gemobbt oder aus der Partei ausgeschlossen.

Die Gewerkschaften sind oft auch Steigbügelhalter der SPD-Genossen. Oft sind Ämter von Funktionären doppelt besetzt. Wenn z. B. ein Herr Zwickel mit einem Herrn Ackermann in einem Boot sitzt, wenn eine Frau Engelen-Kefer im Aufsichtsrat der umgebauten Arbeitsagentur mitwirkt, wenn ein Herr Michael Sommer anstatt eines Aufstandes eine "Michael-Sommer-

Pause" ausruft, so hat das nichts mehr mit gewerkschaftlicher Arbeit zu tun. Die vorgenannten Organisationen benötigen scheinbar keine Mitglieder mehr. Sie sind mittlerweile durch Anhäufung von Kapital und Kapital-Beteiligungen, vornehmlich auch an Versicherungskonzernen und Zeitungs-Monopolen, finanziell nicht auf diese Beiträge angewiesen, haben sich neue Märkte erschlossen. Dass dabei der eine oder der andere "Amigo" große Vorteile ziehen kann, ist scheinbar Normalität geworden. Dass dazu die eigene Klientel verraten und verkauft wird, beschämen niemanden mehr. Dieses ganze Geschrei um den verarmten Staat, um leere Kassen, um viel zu viele Rentner usw. dient nur dem Zweck, zahlende Menschen aus den noch gesunden Kranken- und Rentenkassen den mit ihnen verbundenen Versicherungsgesellschaften zuzutreiben. Eigene und ihnen verpflichtete Presse-Organe, besetzt von Parteigenossen, schweigen nicht nur zu

den Vorgängen. Im Gegenteil. Von labernden "Schein-Experten" wird tagtäglich die gleiche Leier verkündet. Da hätten wir auch noch die Sozial-Verbände und die Kirchen. Auch hier totales Schweigen der Lämmer und Absegnung der Ungerechtigkeit. Mittlerweile und durch Einführung der 1 Euro-Jobs wird es klar. Es werden Menschen zu Sklaven-Bedingungen diesen Institutionen als Hilfskräfte zugewiesen. Alternativ, durch gleichzeitige Einführung von Gebühren auf Beschwerden zu Sozialgerichten werden diese Einrichtungen auch als "Berater" tätig, sind mittlerweile so dreist, selbst Gebühren für Auskünfte zu verlangen.

### Es ist Sozial-Krieg !

Die Kriegs-Gewinnler haben sich bereits im Vorfeld zu den Auseinandersetzungen zur Ablehnung der Agenda 2010 auf die Gewinner-Seite geschlagen.

Wir haben es nicht rechtzeitig gemerkt und sind somit durch sie doppelt verraten. (HG)

## Darum Montags-Demos !

Montags-Demos haben in der ehemaligen DDR dazu geführt, dass friedlicher Protest auf der Straße ein staatskorruptes System ins Wanken brachte und zum Einsturz der Mauer zwischen den Blöcken führte.

Aufgrund von Demonstrationen im ehemaligen Jugoslawien mußte selbst ein Herr Milosevic gehen.

Ebenso wurde in Kiew erfolgreich gegen Wahlbetrug demonstriert.

In Deutschland sind derzeit Bestrebungen zugange, die ähnlich wie 1929 unter Kanzler Heinrich Brüning, die demokratische Grundordnung bedrohen.

Damals erfasste die Bevölkerung diese Vorgänge nicht richtig. Den massiven Desinformationen durch Zeitungen und anderer Medien setzen wir durch Nutzung des Internets und alternativer Quellen echte Informationen entgegen. Die von Lobbyisten des Kapitals geplanten Einschränkungen der Demokratie wird dadurch hoffentlich erschwert.



GaLa-Foto: Montags-Demo Hannover-Linden vom 6. Sept. 2004.



## Warum steht denn hier kein gescheiter Artikel ?

Mit Sicherheit nicht, weil wir uns als eine Weihnachtsmann-Assistenz-Ich-AG ins Ausland abgesetzt haben. So etwas wird sicherlich erst ab Hartz V staatlich auch für die 1 Euro-Jobber verordnet

werden. Einen Ausblick dazu bzw. zur Demonstration der sich rasant ausweitenden, kaufkraftentzogenen "Service-Wüste Deutschland" liefert nachfolgende Abbildung.

**Von uns werden tatsächlich noch**

**Autoren und Autorinnen gesucht!**

Insbesondere wünschen wir uns Karikaturisten- und Texter(Innen), die humorvoll, dabei kurz und kurzweilig, die Grausamkeiten des Sozialabbaus treffend kommentieren und angreifen können.

Greift zu Eurer Feder, kommet zu Hauff - kein Lohn wird Euch gewiss sein. So ist das in der hiesigen Zeit. Falls Ihr Euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenem Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann.

Damit wir, (im Kampf) nicht aufgeben, sollten wir uns selbst Aufgaben geben. Das entlässt die Wut aus unserem Bauch und wird hoffentlich auch in der Öffentlichkeit ein wenig bewirken.

(HeiDie)



## Wir machen alles nieder !

**Geiz ist ja so geil !**

Wir schreiben das Jahr 2005.

In deutschen Landen geht alles bergab. **Besonders betroffen sind dieses Mal die Reichen, denen der Spitzensteuersatz von ehemals 53 % auf jetzt nur noch 42 % "zusammengestrichen" wurde.**

Aber auch unsere Vorseige-Krankenschwester (Plakat rechts) soll, entsprechend der **Botschaft der abgebildeten, steuerfinanzierten Werbeplakate**, angeblich in den "Genuss" einer Eingangssteuer-Senkung kommen.

Da sie mit ihrer Berufswahl entweder erwerbslos ist, vielleicht diesen Job als so genannten 1-Euro-Job ausführen muss, im besten Fall Arbeit nur als Mini-Job erhält, bleibt sie trotz ihrer Arbeitsleistung "bedürftig" und kommt erst gar nicht in die Verlegenheit, einen Steuerabzug vornehmen zu können.

Demgegenüber sind von ihr erhöhte Beiträge zur "Gesundheitsreform" mittels 10 Euro Quartals-Eintrittsgeld und der Medikamenten-Zuzahlungen zu leisten. Weiterhin ist eine Maut für PKW's schon so gut wie

sicher. Gemeinde-Gebühren werden erhöht, sichere Einnahmeföglichkeiten sind verschrenkt worden. Auch die Energie-Preise, noch zum großen Teil in städtischer Hand, werden zu Lasten der kleinen Geldbeutel erhöht. Traditionsgemäß werden auch die öffentlichen Transportmittel immer teurer und bestehende Sozialtarife abgeschafft. Die "angebliche" Heraufsetzung des **Regelsatzes von 296,- Euro auf 345,- Euro ist in Wirklichkeit eine**

**Herabsetzung der Sozialleistung**, da für den Mehrbetrag von 49,- Euro monatlich **Rücklagen für alle Eventualitäten** angespart werden müssen, auch keine individuellen, bedarfsgerechte Hilfen mehr geleistet werden, und diese "Anpassung" nur durch einen Verwaltungsakt und nicht durch eine statistische Erfassung vorgenommen wurde.

Auch aus diesen Gründen ist gegen die Bescheide nach SGB II dringend Widerspruch einzulegen. (HaDe)



Foto: "Weihnachtsmann Hansi" präsentiert stolz den Verzicht auf Steuereinnahmen.

## Freier Platz für Deine Kreationen

Hier könnte Dein Text stehen.

Es könnte auch eine Karikatur sein.

Wieso, weshalb, warum ?

Siehe Artikel Seite 4.



### Mini-Job = Maxi-Arbeit bei Mini-Lohn !

Am 28.12.2004 konnten Leser(Innen) unserer hannoverschen Tageszeitungen wirklich staunen. **Wolfgang Clement** scheint über Weihnachten erfreulich tief in sich gegangen zu sein. Er ist zu der Annahme gelangt, dass **Teile des** vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (**Hartz IV**) **nicht so recht zweckmäßig** sind. Der erfreute Leser konnte erfahren, dass W.C. und auch andere hochrangige Berliner Politiker eine Woche vor dem Inkrafttreten von Hartz IV **bemerkt** haben, **dass die neuen erheblich verschärften Regeln** für Mini-Jobs bzw Hinzuverdienst nach § 11 Abs.

2 SGB II am ehesten **Schwarzarbeit bzw "keine Arbeit"** fördern würde. Selbst FDP-Fraktionsvorsitzender **Rainer Brüderle** ließ verlauten: "**Wenn** bei einem Mini-Job **nur 15 Cent pro hinzuverdienem Euro** behalten werden dürfen, **dann bewegt sich das fast an der Lächerlichkeitsgrenze.**" Jeder Erwerbslose, der seine ohnehin schon schmale Arbeitslosenhilfe nachts z.B. durch Zeitungszustellung aufgebessert hat, kennt das schon seit Bekanntwerden der konkreten Inhalte von Hartz IV. Jeder Bundesbürger sollte sich in diesem Zusammenhang fragen, warum die Damen und Herren, welche

im Bundestag für dieses Gesetz gestimmt haben, erst ein ganzes Jahr später dieses Missverhältnis bemerkt haben. Haben sie ihr Gesetz vielleicht jetzt erst gelesen? In diesem Fall **stellt sich** leider nicht mehr **die Frage, ob unsere Politiker zu viel oder zu wenig verdienen**, sondern ob sie überhaupt etwas verdienen sollten (außer eine gehörige Portion Schelte). Zumindest könnte Einsicht der erste Weg zu Besserung sein und sollte uns bestärken, weiter Widerstand zu leisten. **So wie auch Rom nicht an einem Tag erbaut wurde, so werden wir Hartz IV nicht an einem Tag kippen.**



## Leserbriefe

Herr G. aus H. schreibt:

Ich war gestern beim Arbeitsamt.

**“Habt ihr eine Arbeit für mich ?”**

**“Das wohl weniger”**, war die kurze aber wie immer gleichlautende, aussagekräftige Antwort.

**Sendet uns bitte auch Eure (Kurz-)Geschichten.**

## Doc. M. Sommer antwortet:

Aus gewerkschaftlicher Sicht streben auch wir mehr Freizeit an, allerdings nur für die Leistungsträger dieser Gesellschaft, z.B. für Leute wie mich.

## Horrorskop für Januar

“Es muss getan werden, was getan werden muss”, ist das Motto des Saturnes (Herrscher des Steinbockes) und “Geiz sei geil”, tönt es auch durch den Rauch der Havanna-Zigarre eines Kaschmir-Mantel-Trägers.

Traut also den Sternen, diesen Irrlichtern nur bedingt, nehmt lieber selbst das Geschehen in die Hand.

Spätestens der April bringt mit dem Mars (Herrscher des Widders) hoffentlich und endlich auch klassenkämpferische Aktionen mit sich, wenn alle Betroffenen merken, dass man mit ALG II nicht mehr leben, sondern nur noch vegetieren kann.

## Wetterbericht für Januar

Weiterhin trübe Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Die Bundesagentur kommt hinten nicht hoch, vorne schon gar nicht. Es wird weiterhin kein Arbeitsplatz-Regen erwartet. Die Luft ist durch ALG II verpestet, Eine gewisse Niedergeschlagenheit verbreitet sich, wird sich aber durch Gewitter und Sturm in der nächsten Zeit widerstandartig entladen. Montags-Demos werden verstärkt Zulauf erhalten.

## Rätselecke

Wer braucht die Agenda 2010 ?

- A) Vergeßliche Sozialdemokraten.
- B) Impotente Wirtschafts- und Gewerkschaftsbosse.
- C) Plappernde Fernsehmoderatorinnen.

Lösung: Alle Antworten sind richtig.

## Silbenrätsel

Bitte aus den Silben:

*ab-aus-beu-de-der-ein-fall-ge-ge-lei-lungs-mi-mon-ni-not-rap-sack-stel-stop-ta-ten*

folgende Begriffe formen:

.....  
darin ist der Müll, in Form von Hartz IV, leider noch nicht gelandet.

.....  
Amerikanisches Kapseltransportmittel ins All, schon veraltet, für Politiker aber bestens geeignet.

.....  
Bei seiner Verkündigung folgendes:  
Politiker = keine Alternative, Medien verstehen es, Aktionäre jubeln, Mitarbeiter leiden, der Gewerkschaft ist das egal, mir wird schlecht.

.....  
ALG II Bezieher, der sich zum Ausdruck seiner schlechten Gefühle eines amerikanischen Musikstiles bedient.

.....  
Nach dem Weltkrieg II waren es Maschinen und Fabrikanlagen, heute ist es der Sozialstaat, auf den sie ausgerichtet ist.

.....  
Wer einen Menschen für 1 Euro die Stunde arbeiten lässt, will ihn mit staatlicher Hilfe ..... so isse !

**Bei richtiger Lösung ergeben der erste und der letzte Buchstabe von oben nach unten gelesen die Alternative zum Sozialabbau !**

**Sendet uns bitte auch Eure (Kurz-)Geschichten.**

## Horror des Monats: Krankenkassen mobben Erwerbslose

München. Mit irreführenden Schreiben versuchen gesetzliche Krankenkassen nach Focus-Informationen vom Sonnabend, Langzeitarbeitslose zu einem Wechsel ihrer Versicherung zu drängen. Hintergrund ist eine Gesetzesänderung, wonach die Krankenkassen ab Januar für Arbeitslosengeld-II-Bezieher nur noch einen Pauschalbetrag von 124 Euro pro Monat erhalten, bislang erstatteten die



Sozialämter die tatsächlichen Kosten für die medizinische Versorgung. "Die Krankheitskosten für Langzeitarbeitslose dürften die Einnahmen deutlich übersteigen", sagte ein Branchenexperte dem Magazin. In einem Brief habe beispielsweise die BKK Mobil Oil einen Sozialhilfeempfänger aufgefordert, sich "umgehend eine Krankenkasse zu suchen", bei der er "künftig Mitglied sein wolle".

## Ein Bericht aus der Residenzstadt Dresden

Hallo Freunde und Mitstreiter, in meinem gestrigen Mailing kommentierte ich kurz die da gerade durchgestandene Sendung des MDR-Politmagazins "Fakt". Ich hatte mir das ausnahmsweise mal angetan wegen des (als ersten angekündigten und als letzten gesendeten) Beitrags "**Hartz IV: Wie dramatisch sind die Folgen wirklich? - Eine erste Bilanz**"

(...) wie vom Schwarzfunk zu erwarten war: Es ist gar nicht weiter schlimm, in Leipzig und (Zitat) "sicher übertragbar auf andere Städte in der ganzen Bundesrepublik" - mußte bisher (!) noch niemand umziehen, Häuschen verkaufen oder Kindersparbuch verwerten - war alles nur Panikmache, Hartz IV ist nicht nur "Wort des Jahres", sondern "find ich einfach prima"...

Zu diesem Volksverdummungsstück par excellence meldete sich heute unter obigem Betreff ausführlich ein Hartz-IV-Geschädigter aus dem Dresdner Umland ("Name und Anschrift sind der Redaktion/dem Autor bekannt"; -) ...):

Jetzt, wo sich der Nebel um das ALG II lichtet, wird endlich klar, wir sind alle paranoide Spinner und Schwarzseher. "Fakt" ist, der große Run auf die Platte ist ausgeblieben und wenn sich irgendein Fehlerchen bei der Berechnung eingeschlichen hat, dann braucht man sich doch nur an die freundlichen Mitarbeiter der Arbeitsagentur zu wenden und schon ist alles in Butter. Eine solche dreiste Lüge und Verharmlosung kann man nicht so im Raume stehen lassen.

**Vielmehr ist Fakt, was in meinem Bescheid steht:**

**"Die von Ihnen derzeit bewohnte Wohnung ist bei einer Wohnfläche von 46,33 qm für 1 Person (maximal 45,00 qm) , einem Kaltmietenpreis**

**von 5,11 Euro pro qm (maximal 4,00 Euro pro qm) und einer Gesamtmiete von 324,70 Euro (maximal 287,75 Euro) unangemessen groß oder zu teuer. Die Senkung der Aufwendungen für die Unterkunft ist Ihnen und den Personen Ihrer Bedarfsgemeinschaft auch unter Beachtung der Besonderheit des Einzelfalles und der Kündigungsfrist einer Mietsache nach § 565 BGB zuzumuten. Wir fordern Sie hiermit auf, bis zum 30.06.2005 eine Kappung Ihrer Unterkunftskosten auf die anzuerkennenden angemessenen Kosten der Unterkunft."**

Mein großer Run auf die unsanierte Platte ist ausgeblieben, insofern haben die Recht. Nach meiner Recherche im Sommer gab es bei der WGF in Freital nur eine einzige Wohnung unter 45 qm und die war mit 4,70 Euro auch noch zu teuer und eine Genossenschaftswohnung kommt ohnehin nicht in Frage. Es bleibt also nur noch der Versuch, den Quadratmeter-Preis der Kaltmiete soweit es geht herunterzuhandeln und die Differenz von der Regelleistung selber zu tragen. Der große Run wird ausbleiben, was wir erleben werden ist eine mehr oder weniger langsame und schleichende Verarmung einer ständig wachsenden Bevölkerungsschicht, eine Räumung hier, ein Amoklauf da, immer gut kommentiert im Stile der Sozialprosa diverser Blätter wie der Sächsischen Zeitung und o. a. Sendung. Früher oder später werden Roland Kochs Sammelunterkünfte mit 50 Euro Wohngeld Realität werden. Was sich wohl Erich Fromm unter einem technokratischen Faschismus vorgestellt hat? "In der kommerziellen und politischen Werbung sind alle Methoden der Gehirnwäsche zu verbieten. Diese

Methoden der Gehirnwäsche sind nicht nur deshalb gefährlich, weil sie uns dazu verleiten, Dinge zu kaufen, die wir weder brauchen noch wollen, sondern weil sie uns veranlassen, politische Vertreter zu wählen, die wir weder brauchen noch wollen würden, wenn wir bei vollem Verstand wären. Wir sind aber nicht bei vollem Verstand, weil wir mit hypnoseähnlichen Propagandamethoden bearbeitet werden. Zur Bekämpfung dieser immer größer werdenden Gefahr müssen wir den Einsatz aller hypnoseähnlichen Formen von Propaganda sowohl für Waren wie für Politiker verbieten." (Erich Fromm)

Dazu und zum absoluten Top-Thema des Tages auf allen Kanälen in diesem real existierenden Absurdistan - dem wahrlich schicksalhaften Dosenpfand - passt gut das (heute etwas längere) Zitat des Tages von Hans-Dieter Schütt: "Wer so lange in TV-Statements redet, bis er es auch im Denken nur auf eine Minute dreißig bringt, (...) der ist doch schon mitten drin in jener politisch immer so gefürchteten 'einfachen Lösung', nach der sich das Volk angeblich sehnt. Bis es sich vielleicht tatsächlich danach sehnt. Dieses Volk spielt immer sicherer die 'Big-Brother'-Klavatur: Es wählt nicht nur ab, sondern auch neue Kandidaten hinein. (...) Der Bürger gestaltet sein Leben (...) sehr individuell und sehr abseits der politischen Hauptberufler, und zwar ohne gesteigerte Neugier darauf, wie Parteien den eigenen Überlebenskampf mühsam mit Inhalt kaschieren (...) Weil (...) von Freiheit, Gerechtigkeit und anderen Grundwerten geredet wird, unsereins aber immer nur Dosenpfand, Eigenheimzulage, Kopfpauschale und Beitragsbemessungsgrenze versteht."

**Quelle: Wenzel Ruckstein**

## Und zum guten Schluss: BILD gewinnt immer !

Im vergangenen Sommer, also auf dem vorläufigen Höhepunkt der Anti-hartzproteste, schaltete die Bundesregierung in verschiedenen bekannten Wochenmagazinen wochenlang ganzseitige Anzeigen.

Damit sollte die empörte Bevölkerung von den "Segnungen" von Hartz IV überzeugt werden. In kleinen Beispielrechnungen wurde alles schöngeredet,

die Menge an Grausamkeiten jedoch verschwiegen.

**Im Stern kostet zur Zeit eine ganzseitige Anzeige 50.200,00 Euro + 16 % MwSt = 58.232,00 Euro.**

**Davon muss ein alleinstehender ALG II-Empfänger ca. 6 1/2 Jahre überleben.**

Am 18.12.04 erschien in der BILD auf Seite 1 eine zweiseitige Anzeige, in der

dem ALG II Empfänger weisgemacht werden sollte, es würde den meisten in 2005 sogar besser gehen. Eine solche Anzeige kostet den Steuerzahler auch nur 47.180,00 Euro + MwSt.

Tja, wenn der ALG II Empfänger sich schon keine Zeitung mehr kaufen kann, dann hat der Springer Verlag sein Geld trotzdem bekommen.

**Reformen müssen eben sein. (JeSch)**

# @l p t r a u m

Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Januar - 2005

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 1, Ausgabe 1

## +++ lokal und aktuell +++

### Wo findet Ihr wen ?

#### Montags-Demo Hannover

Montags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

In 2005 wieder Innenstadt Kröpcke-Uhr.  
Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !

#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

Dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr

Treffpunkt im Industriepfarramt des KDA  
Rühmkorffstr. 7 in 30163 Hannover  
email: info@gegen-sozialabbau.de

#### IGM - Erwerbslosenausschuss

1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr

im neuen IG-Metall-Haus

Postkamp 12 in 30159 Hannover

#### ver.di Erwerbslosenausschuss

1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

in der Rotation ver.di Höfe Haus C

Goseriede 10 in 30159 Hannover

email: BzEA.Region-Hannover@web.de

#### Arbeitslosenkreis Hannover Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr

im Freizeitheim Linden Raum U5

Windheimstraße 4 in 30451 Hannover

email: info@arbeitslosenkreis-linden.de

#### ... und im Anschluss,

weil preiswert, sozial und nett

ins **Café Net(t)**

Limmerstraße 5 / Küchengarten

#### Montags-Demo Planungs-Gruppe

Donnerstags 19.00 Uhr - 21.30 Uhr

im Pavillon Raschplatz Raum 6

ersatzweise Lister Turm

email: kurt.kleffel@t-online.de

### Termine Januar / Februar:

**Montag 03.01.2005 ab 07.30 Uhr**

**Agenturschluß bundesweit.**

Start des Inkrafttretens des ALG II - Horrors,  
Blockade der Arbeitsagenturen und PSA's ?

**Dienstag 04.01.2005 ab 07.30 Uhr**

**Traditioneller "Jagoda- Gerster- Weise - Tag".**

Verkündung der Arbeitslosenzahlen des Monats,  
Heute einmal ohne den Arbeitslosenkreis Linden ?

**Freitag 14.01.2005, 20.00 Uhr**

**"Der Weg in die Armut" - ALG 2 und Hartz IV.**

Informations- und Diskussionsabend der FAU

UJZ-Korn, Kornstraße 28-30, 30167 Hannover

### eine Webseitenauswahl:

[www.Agenda2010-kippen.de](http://www.Agenda2010-kippen.de)

[www.Alptraum.org](http://www.Alptraum.org)

[www.Arbeitslosenkreis-Linden.de](http://www.Arbeitslosenkreis-Linden.de)

[www.Bohrwurm.net](http://www.Bohrwurm.net)

[www.Erwerbslos.de](http://www.Erwerbslos.de)

[www.Erwerbslose.de](http://www.Erwerbslose.de)

[www.Gegen-Sozialabbau.de](http://www.Gegen-Sozialabbau.de)

[www.Labournet.de](http://www.Labournet.de)

[www.Tacheles-Sozialhilfe.de](http://www.Tacheles-Sozialhilfe.de)

*Die vorgenannten Webseiten stellen nur eine kleine Auswahl der uns bekannten Homepages dar, die auch wie wir zum Thema Sozialraub berichten.*

*Die Redaktion "ALP-traum" - (ArbeitsLosenPresse) ist für die Inhalte dieser im Internet verfügbaren, ergänzenden Publikationen nicht verantwortlich.*

### Das ist unsere Erstausgabe.

Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn Ihr sie uns rechtzeitig, z.B per email zusendet.

*mailto: info@gegen-sozialabbau.de*

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze und Erwerbslosigkeit haben !



**Ausgelesen ? - War es informativ ? - Dann doch bitte an weitere Interessierte weiter geben !**